



SAARLAND Macht und Mystik am Keltenring – Seite R3

CHINA Guangzhou macht sich schön für die Spiele – Seite R2

Der Comandante weiß von nichts

Wer noch originales Kuba erleben will, fährt mit dem Mietwagen durch den Westen der Insel, zu einsamen Stränden und offenen Menschen

VON MARTINA MIETHIG

Saftige Ananas warten verlockend in einer Holzbude an der Piste entlang der Nordküste. Mmmh, que rico, lecker. Ich kaufe gleich vier Stück. Joaquín Pérez will keine der begehrten Devisen-Pesos namens CUC von der Touristin, er nimmt lächelnd den einheimischen „Peso cubano“ – und legt noch eine Ananas für die Blondine obendrauf. Undenbar in Havanna, wo es mittlerweile in der Bilderbuch-Altstadt vor Schlepptüren, Taschendieben, Heiratswilligen und den immergleichen Zigarrschmauchenden „Fotomodellen“ auf Devisenjagd nur so wimmelt. Wer im Westen Kubas unterwegs ist und noch ein bisschen originales Kuba kennenlernen will, sollte sich mit Zeit, Geduld und ein paar Worten Spanisch kreuze und quer treiben lassen mit Abstechern in die tiefste Provinz – in nahezu tourismusfreie Zonen abseits der bekannten Trampelpfade in Las Terrazas, Soroa und Viñales.

Vamos – los geht's – auf zwei der schönsten Straßen Kubas. Von Havanna zuerst holpernd über den Circuito Norte nach Westen bis San Vicente: eine herrlich zitraubende Alternative zur schnurgeraden und perfekt asphaltierten A4, der „autopista“ Havanna-Viñales. Die Panoramastrecke führt zwischen Meer und Cordillera de Guaniguanico entlang, beim Auf und Ab zwischen den Städtchen Bahía Honda und La Palma möchte man alle 100 Meter anhalten und Fotos schießen: üppig grüne Flusstäler und Palmenhaine, „guajiro“-Bauern und Obstplantagen. Ein guajiro mit Machete und ausgefranstem Strohhut lädt mich beim Plausch am Wegesrand ein – am Wochenende spielt seine Rentnerband im Touristen-Mekka Viñales.

Aber ich habe schon Ruhe und Faulenzen gebucht auf Cayo Levisa, einem Inselchen in Sichtweite vor Palma Rubia: eine Handvoll Bungalows an einem circa drei Kilometer langen Strand, begrenzt von dichten Mangroven. Tagesbesucher aus Havanna und Viñales zieht es hier zum Schnorcheln ans vorgelagerte Korallenriff. Am Nachmittag wird es einsam, nachts lassen sich nur die Jutias, katzen-große „Baumratten“, auf den sandigen Wegen zwischen den Cabañas blicken.

Das Städtchen Viñales, vor rund 15 Jahren noch ein verschlafenes Nest, ist heute

an manchen Tagen regelrecht überschwemmt von Tagesausflüglern aus Havanna und Varadero. Immerhin: Die Häuschen strahlen in frischen Pastellfarben – der Tourismus scheint den rund 5000 Bewohnern gutzutun, kein Ort in Kuba hat mehr Privatpensionen, die „casas particulares“, mit Klimaanlage und Heißwasserduschen. Beides übrigens keine Selbstverständlichkeit in der kubanischen Provinz. Bisweilen „duscht“ man noch mit der Schöpfpfanne aus dem Eimer, dessen Wasser zuvor mit dem Tauchsieder erhitzt wurde.

Rund um das bezaubernde Unesco-Tal von Viñales mit seiner Patchwork-Kulisse aus grünen Tabakfeldern und kupferrotem Erdboden ist jede Strecke attraktiv, aber die kaum befahrene Straße nach

Fidel steigt ins Auto, ein Bauer. 1979 hat er in der DDR gearbeitet

Guane ist der Knüller: Das schmale Sträßlein schlängelt sich mitten durch den urzeitlichen Jura-Park, haarscharf vorbei an jahr-millionenalten buckligen Kalkbergen und zigtausenden Höhlen der Sierra de los Organos. Es geht vorbei an sattgrünen Tabakpflanzen, palmblattgedeckten Hütten und „secadero“-Trockenschuppen für die Tabakblätter. Aus den Tälern ragen himmelhohe kerzengerade Königspalmen. Landwirte treiben ihre Ochsen mit lautem „hohoo“ über die Felder.

In San Carlos wartet Fidel auf eine Mitfahrgelegenheit. Nein, nicht der alte Herr und einstige „Comandante en jefe“, nur ein Namensvetter, der 1979 in Halle in einer landwirtschaftlichen Kooperative gearbeitet hat. Sechs Monate DDR nur, aber Fidel schwärmt gleich los auf Deutsch: „Bier! Kartoffeln! Tanzen mit die deutsche Frau, jaaaah!“ Fidels Freund pflanzt pfeilblättrige Malangas an, die mineral- und vitaminreiche Alternative zur Kartoffel. Er verrät seine Meinung zu den jüngsten Reformplänen von Staatschef Raúl Castro, wie die Landvergabe an Privatbauern: „Wir Kleinbauern haben nichts davon, wir haben nicht genug Maschinen, Düngemittel oder Leute. Wovon sollen wir das bezahlen – etwa von den Prei-



Auf eigene Rechnung. Immer schon verkauften Bauern einen Teil ihrer Produktion privat. Nun, so fordert Raúl Castro, soll das kapitalistische Marktmodell ausgedehnt werden. Foto: Miethig

sen, die der Staat uns zahlt?“ Es klingt, als würde sich am Brachliegen von fast der Hälfte der Agrarfläche Kubas so schnell nichts ändern...

Eine Tramperin, die ein paar Kilometer weiter am Straßenrand steht, entpuppt sich als Agraringenieurin. Sie nennt einen der alltäglichen Gründe für den anhaltenden Pessimismus vieler Kubaner: „Einmal am Tag kommt der Bus nach Guane vorbei“, sagt Mirella, während wir im Schneckentempo über abenteuerliche Stahlbrücken rumpeln, „wenn er nicht kaputt ist oder wieder mal Benzin fehlt...“

Der folgende 30-Kilometer-Abstecher ab La Fé musste einfach sein, obwohl die ungeheuerliche Piste mit den badewan-tiefen Schlaglöchern allein schon fast zwei Stunden in Anspruch nahm: Wenn es schon ein nach mir benanntes 5000-Seelen-Kaff in Kuba gibt! Außer einer schmuckten Kirche, einer Schule mit der kubanischen Flagge, dem Baseballstadion und jeder Menge Pferdekutschen gibt es nicht

Fortsetzung Seite R2

TIPPS FÜR KUBA

Gruppentour mit Radausflügen

ANREISE

Von Berlin-Tegel zum Beispiel mit Air France über Paris nach Havanna für rund 880 Euro (im November).

EINREISE

30-Tage-Touristenkarte bei der kubanischen Botschaft in Berlin (22 Euro), Telefonnummer: 030/44 79 31 09/- 105, www.botschaft-kuba.de, sechs Monate gültiger Reisepass und Auslands-Reisekrankenversicherung.

GELD

Für Ausländer gilt im Land die Währung CUC, Umtausch in Banken und Cadeca-Wechselstuben (1 Euro = 1,28 CUC).

UNTERKUNFT

Villa Cristal (99 Calle Rafael Trejo, in Viñales, www.rentroom-vinales.com): ein privates Zimmer in einem Häuschen mit Garten, ruhig und sehr beliebt (früh buchen!; DZ 20 Euro).

Guanahacabibes:

Villa María La Gorda (140 Kilometer westlich von Pinar del Río, www.gaviota-grupo.com): 20 rustikale Cabañas und eilige Hotelzimmer (Klimaanlage, Sat.-TV, Minibar), teils mit Meerblick (DZ ab 60 Euro mit Frühstück).

San Diego de los Baños:

Hotel Mirador, Stadthotel neben dem Thermalbad mit 45 einfachen Zimmern, gutes Grillrestaurant, DZ rund 30 Euro



mit Frühstück, Internet: www.is-lazul.eu

MIETWAGEN

Rund 52 Euro pro Tag.

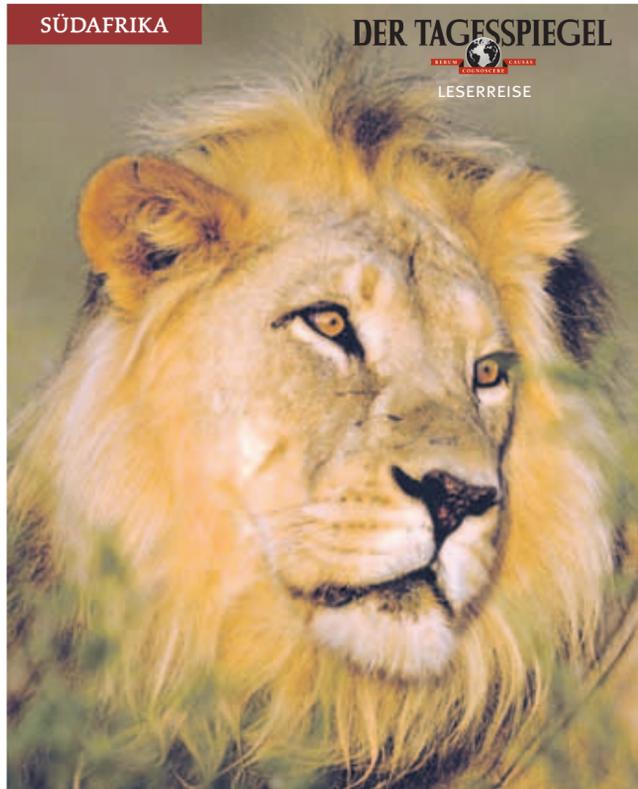
VERANSTALTER

Wikinger Reisen (Telefon: 023 31/90 46, www.wikinger-reisen.de) bietet eine 14-tägige Gruppenreise mit Radtour-

ren und den Klassikern Soroa, Viñales, Trinidad und Varadero (ab 2298 Euro inklusive Flug und Halbpension). Beim Kubaspezialisten aventura (Tel.: 0761/2116991, www.aventura.de) gibt es zum Beispiel ein zweiwöchiges Mietwagen-Hotel-Paket „Flexi Drive“ für zwei Personen ab 1360 Euro zuzüglich Versicherung.

SÜDAFRIKA

DER TAGESSPIEGEL
LESERREISE



Reiseperle Südafrika

Die WINDROSE-Reise zum Kennenlernen – zum besonders günstigen Preis!

Wer das Reisen an sich liebt und Aha-Erlebnisse genießt, der kommt an Südafrika nicht vorbei. Eine Welt in einem Land – von überwältigender Schönheit und verblüffender Vielfalt. Sei es das Kaleidoskop seiner Völker in Städten und traditionellen Dörfern oder die ungezähmte, immer wieder faszinierende Wildnis: Erleben Sie das Nebeneinander exotischer Natur und lieblicher Kulturlandschaften im Komfort ausgesuchter Hotels!

Der Reiseverlauf im Überblick:

- 1] Flug über München nach Johannesburg.
- 2] Ankunft am Morgen. Stadtrundfahrt in Pretoria, Regierungshauptstadt Südafrikas.
- 3] Fahrt nach Ohrigstad. Nachmittags Wildbeobachtungsfahrt auf dem Gelände der Hannah Lodge.
- 4] Landschaft pur – das ist die „Panorama-Route“ mit dem atemberaubenden Blyde River Canyon!
- 5] Wildbeobachtungen im offenen Geländewagen im Krüger-Nationalpark.
- 6] Fahrt durch wunderschöne Berglandschaften und traditionellen Dörfern.
- 7] Weiterfahrt nach St. Lucia, am iSimangaliso-Wetland-Park (UNESCO-Welterbe) gelegen.
- 8] Vormittags Gelegenheit zu einem Ausflug in den iSimangaliso-Wetland-Park. Am Nachmittag können Sie bei einer Bootsfahrt Flußpferde, Krokodile, Pelikane und Flamingos beobachten.
- 9] Durch weitläufige Zuckerrohrfelder geht die Fahrt in Richtung Durban. Weiterflug nach Kapstadt.
- 10] Tagesausflug zum Kap der Guten Hoffnung sowie Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch.
- 11] Ausflug in das Weinanbaugebiet – Weinprobe inklusive. Abendessen im Gold-Restaurant.
- 12] Am Vormittag Stadtrundfahrt durch die „Mutterstadt“ Südafrikas. Am Nachmittag Zeit für eigene Unternehmungen.
- 13] Am Nachmittag Rückflug nach München.
- 14] Weiterflug nach Berlin.

6] Fahrt durch wunderschöne Berglandschaften und traditionellen Dörfern.
7] Weiterfahrt nach St. Lucia, am iSimangaliso-Wetland-Park (UNESCO-Welterbe) gelegen.
8] Vormittags Gelegenheit zu einem Ausflug in den iSimangaliso-Wetland-Park. Am Nachmittag können Sie bei einer Bootsfahrt Flußpferde, Krokodile, Pelikane und Flamingos beobachten.
9] Durch weitläufige Zuckerrohrfelder geht die Fahrt in Richtung Durban. Weiterflug nach Kapstadt.
10] Tagesausflug zum Kap der Guten Hoffnung sowie Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch.
11] Ausflug in das Weinanbaugebiet – Weinprobe inklusive. Abendessen im Gold-Restaurant.
12] Am Vormittag Stadtrundfahrt durch die „Mutterstadt“ Südafrikas. Am Nachmittag Zeit für eigene Unternehmungen.
13] Am Nachmittag Rückflug nach München.
14] Weiterflug nach Berlin.

TERMINE & PREISE:

02.12. – 15.12.2010*
04.03. – 17.03.2011**
21.04. – 04.05.2011

€ 2.760 pro Person im Doppelzimmer
€ 260 Einzelzimmerzuschlag
€ 190 Saisonzuschlag*
€ 260 Saisonzuschlag**

DIE LEISTUNGEN:

- Linienflüge mit South African Airways in der Economy Class inklusive Anschlußflug ab/bis Berlin
- Unterbringung in guten Hotels mit Frühstück sowie 4 weiteren Mahlzeiten
- Alle Transfers, Rundfahrten und Ausflüge lt. Programm mit qualifizierter deutsch-sprechender Reiseleitung
- Insolvenzversicherung/-Informationsmaterial

Ausführliche Reisebeschreibung in unserem Detailprogramm

WINDROSE

So schön ist... Reisen...

Ich bitte um Detailinformationen zur Reise
 REISEPERLE SÜDAFRIKA

Gerne senden wir Ihnen auch Informationen zu weiteren Leserreisen des TAGESSPIEGELS:

- ANDALUSIEN, ab € 1.690
- 06.11. – 14.11.2010
- 05.11. – 13.11.2011
- VIVA MEXICO!, ab € 1.880
- 07.11. – 20.11.2010
- 17.01. – 30.01.2011
- LUSTAUF INDIEN, ab € 1.690
- 10.11. – 20.11.2010
- 12.01. – 22.01.2011
- LAND DES TIGERS – INDIEN, ab € 2.490
- 12.01. – 22.01.2011
- 23.02. – 06.03.2011
- DIE WELTWUNDER INDOCHINAS, ab € 3.290
- 21.01. – 07.02.2011
- 25.02. – 14.03.2011
- REISEPERLE JORDANIEN, ab € 1.190
- 03.02. – 10.02.2011
- 17.02. – 24.02.2011
- KÖNIGSSTÄDTE UND KASBAHS, ab € 1.190
- 04.02. – 14.02.2011
- 04.03. – 14.03.2011
- MÄRCHENHAFTES MORGENLAND – OMAN, ab € 1.590
- 11.02. – 19.02.2011
- 25.02. – 05.03.2011
- INDONESIEN – GÖTTER, TEMPEL UND VULKANE, ab € 1.590
- 24.02. – 08.03.2011
- 03.03. – 15.03.2011
- FASZINATION PERU, ab € 3.140
- 20.02. – 04.03.2011
- 17.04. – 29.04.2011
- FASZINATION NAMIBIA, ab € 2.790
- 15.03. – 27.03.2011
- 19.04. – 01.05.2011

Name/Vorname:

Anschrift:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Bitte einsenden an den Veranstalter:
WINDROSE Fernreisen Touristik GmbH
Fasanenstraße 33, 10719 Berlin
Tel.: (030) 20 17 21-18, Fax: (030) 20 17 21-17
E-Mail: tsp1@windrose.de, www.windrose.de

Der Comandante weiß von nichts

Fortsetzung von Seite R1

viel zu sehen. Aber das Nest hat ein eigenes Kino im typischen Betonklotz-Format. Und überraschend kontakt- und auskunftsfreudige Kubaner. Eine mitfahrende Mulattin erzählt bei unserer „Stadtrundfahrt“ von ihrer Tochter, die unbedingt ausreisen will: „US-Visa-Lotterie oder einen Ausländer heiraten – egal, Hauptsache raus!“

Von hier ist es nur noch ein Katzenprung auf die menschenleere Halbinsel Guanahacabibes, ein Unesco-Biosphärenreservat. Auf dem flachen Eiland rasten zwischen November und März tausende Zugvögel. Auf dem Weg zum Inselende stehen zwei kämpfende Zebu-Stiere auf der Piste. Was tun? Umdrehen? Eine Beule im Mietwagen durch die „toros“ riskieren? Aber die beiden kubanischen Machos sind vernünftig und weichen.



Überall wird freundlich gewunken – und gern mit den Fremden geplauscht

Zweibeiner trifft man nur an der Bahía de Corrientes: In der weiten Mangrovenbucht hat sich das Bungalow-Zentrum María La Gorda einen Namen als Tauchzentrum gemacht: mehr als 50 Tauchgebiete mit imposanten Wänden aus Korallen, Tunneln und Schächten, Wracks von spanischen Galeeren und einer Unterwasserfauna, die in der Karibik ihresgleichen sucht. Von der Nationalpark-Schranke bei Bajada sind es rund 60 Kilometer auf das letzte unwirtlich-karge Stück Kuba, gesäumt von mannshohen Kakteen, Meerestrauben an einigen verwaisten Stränden und dem kleinen Hotel Cabo San Antonio am westlichen Ende der kubanischen Welt – Mexiko ist rund 250 Kilometer entfernt, Havanna ganze 340.

Auf der Rückfahrt gen Havanna geht es schnurstracks nach San Diego de los Baños. Die Kleinstadt döst vor sich hin zu Füßen der Sierra de Güira mit Nationalpark. Bekannt wurde die Gegend aufgrund ihrer Rolle während der Kubakrise: In die Cueva de los Portales zog sich Che Guevara im Oktober 1962 mit seinem Hauptquartier aus Havanna und 200 „compañeros“ zurück – aus Angst vor US-Luftangriffen. Am Eingang zur Höhle stehen einfache Caba-

ñas auf einem „Campismo“ mit Betongrill und Spielplatz – den Peso cubano zahlenden Kubanern vorbehalten. Berühmt ist San Diego aber für seine Heilbäder: Schon die spanischen Kolonialherren nutzten die Heilkraft des Río San Diego mit Kureinrichtungen ab 1891. „Ay mi madre“ (ach, du liebe Güte!), möchte man beim Besuch des Kurmittelhauses mit dem Schwefelgeruch ausrufen. Das „balneario“ erscheint wie aus einem sozialistisch-stalinistischen Albtraum: Ein Tunnelgang schraubt sich immer tiefer ins Erdinnere – das Katakomben-Thermalbad hätte auch gut in die Verfilmung von „1984“ gepasst. Die Angestellten sind furchtbar nett, offenbar ist ihnen der marode Zustand ihrer düsteren Badehöhle peinlich bewusst. Dafür sind die Anwendungen spottbillig, und die Gäste scheinen zufrieden.

Massagen – elf Euro für Ausländer –, Fango und Wannenbäder für Uner-schrockene gibt's im skurrilen Kurhaus, Zigarren bei... nennen wir ihn Alejandro. Der 67-Jährige demonstriert als alter „torcedor“ in seiner Hinterhofwerkstatt die Kunst des Zigarrendrehens – ohne Lizenz. Die hellbraunen Tabakblätter und die schönen Kisten samt Banderolen sind wie bei allen illegalen Schwarzmarkt-Offerten irgendwann beim Transport „vom Laster gefallen“. Ob Alejandros Zigarren dem echten *aficionado* tatsächlich so gut munden wie die weltberühmten Cohibas und Montecristos aus den staatlichen Läden (dreimal so teuer), lassen wir hier mangels Sachkenntnis offen. Alejandro versichert: Alle „puros“ sind „hecho con amor“, mit Liebe gedreht.

NACHRICHTEN

Fähre zwischen Kiel und Klaipeda

Die dänische Reederei DFDS hat jetzt einen Ersatz für die am vergangenen Wochenende abgebrannte Fähre Lisco Gloria gefunden. DFDS hat mit Stena RoRo einen Vertrag über den Charter der Ropax-Fähre M/V Baltic Amber abgeschlossen. Der Vertrag umfasst auch die Stellung der Besatzung mit Ausnahme der Cateringcrew, die von DFDS Lisco kommt. Das neue Schiff wird voraussichtlich am heutigen Sonntag mit Abfahrt in Klaipeda um ein Uhr Ortszeit den fahrplanmäßigen Dienst aufnehmen. Die M/V Baltic Amber wurde 2007 von Cantiere Navale Visentini in Italien gebaut. Das Schiff hat eine Frachtkapazität von 2256 Lademetern und bietet Platz für 400 Passagiere inklusive Besatzung. Tsp

Saubere Elbe

Die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe hat zu ihrem 20-jährigen Bestehen eine positive Bilanz zur Entwicklung des Flusses gezogen. Die Abwasserbelastung der Elbe sei wesentlich gesenkt worden, teilte Kommissionspräsident Fritz Holzwarth mit. Infolge der Verbesserung des Sauerstoffgehalts im Wasser seien inzwischen auch wieder mehr Arten in der Elbe beheimatet. Die Kommission wurde am 8. Oktober 1990 in Magdeburg mit dem Ziel der Verbesserung der Qualität von Elbe und deren Nebenflüssen gegründet. Nach ihren Angaben sind allein in Deutschland seitdem 3,9 Milliarden Euro in den Bau und die Sanierung von Kläranlagen geflossen. Die Kommission arbeite für die Vertragsparteien Deutschland und Tschechien Empfehlungen aus. Derzeit befasse sie sich auch mit der in Tschechien geplanten Errichtung einer Elbe-Staustufe bei Decin. Naturschützer haben die Pläne wiederholt als „Steuerverweigerung“ kritisiert und vor den Folgen für den Tourismus gewarnt, der eine naturbelassene Flusslandschaft erfordere. epd

REISE: Sonntagsbeilage des Tagesspiegels. Redaktion: Gerd W. Seidemann



Grüner Turm. Wenn der Pearl River Tower, links im Bild, fertig ist, kann er sich komplett selbst mit Energie versorgen.

Foto: dpa

Sportlich glänzend

Das südchinesische Guangzhou putzt sich für die Asienspiele im November

VON ALEXANDRA FRANK

Der Wahrsager blickt kritisch. Er sieht große Ziele, aber auch Chaos. Fortschritte und ungewollte Rückschläge. Erfolg und Verlust. Vorsichtig streicht er der jungen Dame über die Finger der rechten Hand. Und ein großes Ereignis stehe ihr bevor. Ob sie dazu wirklich schon bereit sei? Wer dem Wahrsager auf dem kleinen Tempelvorplatz zuhört, bekommt den Eindruck, er spräche nicht nur zu dem Mädchen, sondern auch zu der Stadt, in der er lebt: Guangzhou, besser bekannt unter dem Namen Kanton.

Auch die südchinesische Metropole muss sich großen Zielen und dem Chaos stellen, Fortschritt und Rückschläge unter einen Hut bringen, Verluste in Kauf nehmen, um Erfolg zu haben. Und vor allem steht ihr bald ein großes Ereignis bevor: die Asienspiele, die vom 12. bis 27. November tausende Sportler und Besucher anlocken werden, ähnlich wie die Olympischen Spiele 2008 in Peking.

Im Großraum Guangzhou leben rund elf Millionen Menschen. In den vergangenen 30 Jahren ist die Stadt stetig gewachsen. Manche Viertel scheinen wie aus dem Boden gestampft, glänzende Hochhäuser ragen dort in den Himmel, wo vor zehn Jahren noch Bauernhöfe standen. In anderen Vierteln dominieren ältere Gebäude, dicht an dicht gedrängt, immer wieder vergrößert, erneuert, überputzt. Und auf der Insel Shamian, einer knapp einen Kilometer langen Sandbank im Perlfloss, reihen sich koloniale Prachtbauten aneinander. Die Briten errichteten sie im 19. Jahrhundert, nun werden sie stetig von chinesischen Facharbeitern renoviert. Wohin man sich zurzeit auch begibt, überall stößt man auf Baustellen, die für Verkehrschaos, Lärm und unzufriedene Bürger sorgen.

„Die Vorbereitungen für die Asienspiele haben starke Auswirkungen auf die Stadtentwicklung“, sagt die Lokaljournalistin Ma Xiang Xin. Vielerorts, so glaubt sie, würde das Sportevent vorgeschoben, um umfangreiche Renovierungsarbeiten in Gang zu bringen. Denn so könne man die Immobilienpreise in die Höhe treiben. Zudem werde weniger auf Nachhaltigkeit als auf das äußere Erscheinungsbild der Stadt Wert gelegt. Mit dem Resultat, dass einige der neu verputzten Häuser zwar hübsch anzusehen, aber un-

dicht seien, so dass bei starkem Regen Wasser in die Wohnungen eindringt.

Zudem würden durch den sorglosen Umgang mit dem Baumaterial bei Straßenarbeiten ständig die Gullis verstopft, vielfach sei es deshalb schon zu Überflutungen der Straßen gekommen.

„Aber klar, natürlich gibt es auch Vorteile“, wirft sie ein. So habe die Stadt eine Schnellbuslinie mit einem eigenen Verkehrsstreifen eingerichtet, damit der öffentliche Nahverkehr nicht ständig im Stau stecken bleibt. Auch die U-Bahn wurde bereits im vergangenen Jahr um eine neue Linie erweitert, Touristen fänden sich nun leichter in der Metropole zu recht. Und natürlich, sagt Ma Xiang Xin, gebe es auch Beispiele für nachhaltige Bauprojekte, zum Beispiel eine alte Industrieanlage am Perlfloss, die in den vergangenen Jahren liebevoll renoviert wurde.

Einer, der sich in den alten, heruntergekommenen Backsteinlagerhallen am Ufer niedergelassen hat, ist Yhu Jiang Peng. Im vergangenen Mai hat er in einem der Gebäude eine Bar eröffnet. „Mir gefällt es, dass der alte Industriecharme erhalten geblieben ist und mit neuem Leben erfüllt wird“, sagt er. „Ich denke, es ist ein neuer Trend, alte Fabrikanlagen kommerziell zu nutzen und so der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“ Noch steht ein Teil der Hallen leer, doch ein Kino, eine Weinhandlung und eine Ausstellung über die Geschichte des Arealen würden immer mehr Besucher anlocken, sagt Yhu Jiang Peng.

Auf mehr Gäste setzen auch die Stadtplaner Guangzhous, wenn es um die Gestaltung des modernen Viertels Tianhe geht. Hier ragt die Zukunft in den Himmel. Eines der futuristischen Gebäude, das jetzt Meter für Meter in die Höhe wächst, ist der Pearl River Tower. Entworfen wurde er von den Chicagoer Stararchitekten Skidmore, Owings und Merrill. Bei seiner Fertigstellung im kommenden Jahr soll er zu den grünen und nachhaltigsten Gebäuden der Welt gehören.

Das Ziel ist, dass der Turm sich selbst mit Energie versorgt. Seine Schöpfer hof-

fen, mithilfe von Windkanälen und Turbinen, Solarpaneelen und Sonnenkollektoren so viel Energie zu erzeugen, dass sogar noch ein Überschuss entsteht, der in das städtische Stromnetz eingespeist wird.

Nicht weit entfernt schraubt sich der Canton TV Tower über 600 Meter hoch in den Himmel. Pünktlich zu den Asienspielen wird das Bauwerk eröffnet. Der Wolkenkratzer, der an eine lange-



Reif für die Insel? Ferienwohnungen gibt es hier: www.fewoanzeigen.de

streckte Sanduhr erinnert, wird dann eines der höchsten frei stehenden Gebäude der Welt sein. Bis zu 10 000 Besucher soll er künftig Tag für Tag anlocken, mit Restaurants, einem Kino, offenen Gärten und verschiedenen Aussichtsplattformen. Ein besonderer Höhepunkt wird das Aussichtsrad sein, das sich waagrecht über der höchsten Plattform dreht.

Von hier aus soll der Blick der Besucher auf alle Highlights der Stadt fallen: auf das Opernhaus der Stararchitektin Zaha Hadid, das wie ein gestrandetes UFO wirkt, auf die Glockentürme und Pagoden der buddhistischen Tempel weiter im Zentrum und natürlich auf den ursprünglichen Teil der Stadt, wo die Gassen enger und die Häuser mit Wäscheleinen und Kabeln miteinander verbunden sind.

Hier bieten die Restaurants Käfige voller Frösche statt bilingualer Menükarten, hier halten die Bewohner noch ein Nickerchen am Straßenrand – oder lauschen den Worten von Wahrsagern, die den Menschen und ihrer Stadt die Zukunft voraussagen. dpa

– Auskunft: Fremdenverkehrsamt China, Frankfurt am Main, Telefon: 069/52 01 35, E-Mail: info@china-tourism.de



MS DEUTSCHLAND Die große Weihnachtsreise

Gönnen Sie sich zum Jahresende etwas ganz Besonderes – eine Kreuzfahrt auf der DEUTSCHLAND von Bridgetown nach Los Angeles. Feiern Sie unvergessliche Weihnachten und ein bezauberndes Silvesterfest auf hoher See. Entfliehen Sie den kalten Temperaturen und genießen Sie 19 unvergessliche Tage. Lassen Sie sich vom Zauber der Karibik verführen und freuen Sie sich auf einen oscarreifen Auftritt in Los Angeles.

Ihr Weihnachtsmärchen auf MS DEUTSCHLAND 18.12.2010 – 06.01.2011 von Bridgetown nach Los Angeles

19 Tage, 2-Bett-Innenkabine ab 6.720,- € p.P.

Ihre traumhafte Winterreise beginnt mit einem Flug von Frankfurt nach Barbados. Im Hafen von Bridgetown wartet bereits die DEUTSCHLAND auf Sie. Dort heißt es dann Leinen los und Kurs auf Martinique. Von Martinique steuern Sie Venezuela, Kolumbien, Panama, Costa Rica, Guatemala sowie Mexiko an. Die Schifffahrt endet im sonnigen Kalifornien in der Stadt der Engel – Los Angeles. Mit dem Flugzeug geht es dann zurück nach Frankfurt am Main.



Nur bei uns! 250,- € Bordguthaben pro gebuchter Kabine 500,- € Bordguthaben pro Kabine bei telefonischer Buchung heute zwischen 11.00 und 15.00 Uhr!!!

* Es gelten die Reisebedingungen der Schifffahrtsgesellschaft MS „DEUTSCHLAND“ GmbH & Co. KG. Siehe auch MS DEUTSCHLAND-Katalog 2010/11.

DERPART Reisebüro, Kurfürstendamm 112, 10711 Berlin Telefon 8 96 99 30

Kurreisen & Wellness

Tschechien / Slowakei / Polen

Kolberg 1 Wo VP ab **230,-** Kurhaus OLYMP, alle Anw., + Bassin im Haus

Swinemünde 2 Wo VP ab **389,-** ****Kurtel GOLD, alle Anw., + Bassin im Haus

Franzensbad 2 Wo HP ab **439,-** ****Kurtel REZA, alle Anw., + Bassin im Haus

Silvester 2010/2011

Marienburg 6 Tage HP nur **349,-** ****Kurtel LAGE, 5 Anwendungen + Programm

Karlsbad 7 Tage VP nur **469,-** ****Parkhotel RICHMOND, 6 Anw., + Programm

Weihnachten + Silvester

Misdroy 15 Tage HP nur **639,-** ****Residenz BIELIK, 14 Anwendungen + Programm

Treptow (Pommern) 15 Tage HP nur **669,-** LANDHAUS an der REGA, 3 Anw., + Programm

Buchbar nur in Berlin-Alexanderplatz

Alle Preise pro Person im DZ mit DU / WC / SAT-TV, ärztliche Betreuung, 2-4 Anwendungen pro Werktag

Bustransfer mit Haustür-Service möglich

Bitte KATALOG 2010/11 anfordern!!!

DESLA Touristik

Alexanderstraße 7 (6. OG) 10178 Berlin (Haus des Reisens am Alexanderplatz)

Tel.: (030) 24 72 75 11

www.desla-kuren.de

OSTSEE, POLEN

Ostsee: Goldener Herbst, 5 für 4 ab 196,- € p.P., Hotelanlage WYBYSKA in Polierowo/Polen, 5-Tg.-Paket inkl. 1 Gl. Sekt., 5x Übern. im mod. App., 5x Frühst. buffet, 5x 3-Gang Menü, 1x Gesichtsmassage + 2x klass. Massage (25 Min.), indiv. Sauna-Fitness. Tel.: 00 48 91 384 76 40, mehr Infos: www.ostsee-geniessen.com

AMERIKA

USA Kanada

Rundreisen mit Bahn/Bus/PKW • Hotels Mietwagen/Wohnmobile • Bed & Breakfast

Baden in Florida und auf Hawaii • Alaska

Katalog anfordern!

meso Willmsdorfer Str. 94 am U-Bhf. Adenauerplatz

MESO Reisen GmbH 10629 Berlin

Tel. (030) 21 23 41 90 Fax (030) 212 34 19 27

www.MESO-Berlin.de

AUSLÄNDISCHE REISEGEBIETE

INDIEN Rundreisen

Ayurveda, Hausboot, Flüge weltweit

Skyreisen Potsdamer Str. 189, 10783 Berlin, Tel.: 82309240, www.skyreisen.de

Berg sucht Eroberer.

Ihr Angebot im Reisemarkt Jeden Sonntag im Tagesspiegel. Anzeigenschluss Donnerstag, 16 Uhr Tel.: (030) 290 21-15 511 Fax: (030) 290 21-540 reiseteam@tagesspiegel.de

DER TAGESSPIEGEL

REISEKISTE

International

ITALIEN

„Zauberflöte“ in der Mailänder Scala

Mit dem Berliner Veranstalter Kunst und Genuss Reisen geht es vom 20. bis 23. März 2011 nach Mailand – ins berühmteste Opernhaus der Welt (Anmeldeschluss 30. Oktober 2010). Legendär sind das exzellente Orchester und die Inszenierungen mit besten Sängern und Dirigenten, aber natürlich auch das prächtige Interieur der Scala. Für die in deutscher Sprache gesungene „Zauberflöte“ sind Plätze in der ersten Kategorie gebucht. Die Reisenden logieren in einem zentral gelegenen Vier-Sterne-Hotel. Im Reisepreis von 1290 Euro pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag 180 Euro) sind unter anderem enthalten: Linienflug mit Air Berlin, drei Übernachtungen mit Frühstück, Flughafentransfers, Stadtbesichtigungen, eine Opernkarte (beste Kategorie), Reiseleitung ab Berlin. Weitere Informationen zu diesen oder anderen Kulturreisen (Silvesterreisen mit Konzert, Oper oder Operette, Ballett-Gala in Prag, Opernfestival Riga) unter der Telefonnummer 030/6677 1075 oder: www.kunstundgenuss-reisen.de Tsp

USA

Las-Vegas-Spezial

Der Reiseveranstalter America Unlimited bietet einen Aufenthalt im neuen „The Cosmopolitan of Las Vegas“ an. Das 2995 Zimmer große Fünf-Sterne-Hotel liegt am „Las Vegas Strip“ und wird Mitte Dezember eröffnet. Die siebenstägige Flugreise beinhaltet Übernachtungen in einem Zimmer der gehobenen Kategorie mit Blick auf die Lichter der Glücksspielmetropole. Zum Hotelkomplex mit zwei 50 Stockwerke hohen Türmen gehören unter anderem ein 7000 Quadratmeter großes Kasino, verschiedene Spezialitätenrestaurants – geführt von internationalen Sterneköchen –, eine Spa-Welt, ein Strandclub auf dem Dach, ein Theater sowie zahlreiche Nachtclubs, Geschäfte und Boutiquen. Die „The Cosmopolitan of Las Vegas“-Reise ist ab 899 Euro pro Person im Doppelzimmer für Termine ab dem 31. Januar 2011 buchbar und beinhaltet Flüge mit British Airways (ab Berlin plus 45 Euro) sowie fünf Hotelübernachtungen. Auskunft im Internet: www.america-unlimited.de, telefonisch unter der Nummer 030/70 17 13 30 Tsp

JAMAIKA

Rund um die Insel

Meier's Weltreisen bietet in seinem aktuellen Winterkatalog eine neue sechsstägige Gruppenrundreise auf Jamaika an, die vom Ausgangspunkt Montego Bay einmal rund um die Insel bis hin zum Treasure Beach an der Südküste der drittgrößten Karibikinsel führt. Stationen der Rundreise sind die beliebten Urlaubsorte Montego Bay, Ocho Rios und Port Antonio, die Hauptstadt Kingston und der wenig besuchte Treasure Beach. Im Programm inbegriffen ist der Besuch unterschiedlicher Sehenswürdigkeiten, unter anderem des Rastafari Village bei Ocho Rios. Die Reise inklusive Flügen, allen Übernachtungen, Transfers und Ausflügen auf der Insel sowie allen im Programm ausgewiesenen Mahlzeiten ist zu einem Preis ab 1769 Euro buchbar und findet jeweils freitags zu unterschiedlichen Terminen statt. Der erste Termin ist der 5. November 2010. Details können dem aktuellen Katalog „Karibik, Mittel- und Südamerika“ von Meier's Weltreisen entnommen werden. Im Internet: www.meiers-weltreisen.de Tsp